

mehrgenerationenwohnen. 2030.

die bedürfnisse - und damit auch das leben - haben sich in den letzten 200 jahren durch die industrialisierung stark verändert.

die familien wurden zerteilt in ihre generationen, welche heutzutage gettoisiert für sich (die jungen in krippe und kindergarten, die eltern in der arbeit und die senioren im altenheim) leben.

da der mensch jedoch ein gruppentier ist, versucht er, die verloren gegangenen identitäten mittels neuer "krücken" - hobbys und vereine - wieder herzustellen.

diese identität soll nun auch baulich vorbereitet und umgesetzt werden - mittels einer mehrgenerationensiedlung, in welcher eine gemeinschaft entsteht die sich gegenseitig hilft und für einander da ist - in allen altersgruppen.

die mehrgenerationensiedlung wird städtebaulich sinnvoll in bad endorf an der traunsteiner straße entstehen. die gebäude ergeben nach außen eine einheit, sind jedoch in sich durch rücksprünge sinnvoll getrennt. so entstehen sowohl öffentliche als auch private zonen, in welche sich die nutzer begeben können. das zentrum ist der innenhof, in welchem sich auch der kinderspielplatz befindet. die privaten zonen sind nach süden und westen angeordnet, wo sich die terrassen, versetzt zueinander mit einem blick über bad endorf und den simsee hinweg in die berge, befinden.

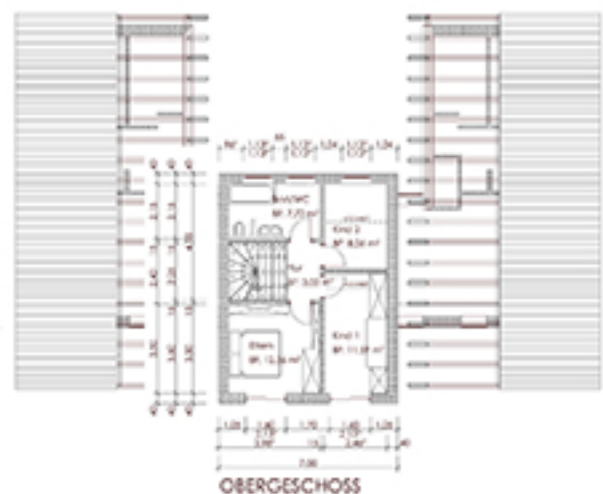
die siedlung.

die häuser.

in der neuen siedlung werden dreispänner angeboten, welche sich nach den Raumbedürfnissen der jeweiligen bewohner richten. so lassen diese sich je nach lebenssituation zusammenschließen oder auch wieder abtrennen.

es handelt sich dabei um zwei erdgeschoßige flügelbauten, welche durch ein zweigeschoßiges mittelhaus verbunden wird.

im garten (links vom schaufenster) des architekturbüro hatz können sie das modellbeispiel des mittelhauses im maßstab 1 : 4 besichtigen.



die philosophie. 2030.

nicht nur das thema der generationen ist jedoch ein grundstein für diese siedlung, hier kommen noch zwei weitere punkte hinzu:

1. klimawandel und ressourcen

in naher zukunft werden die energiepreise immer weiter steigen, die ressourcen werden knapper.

aber auch durch den spürbaren klimawandel muss immer mehr über den klimaschonenden umgang durch die wohnhäuser nachgedacht werden.

2. ökologie

nicht nur die art des beheizens der wohnräume muss überdacht werden, auch die art der bauweise. so sind viele baustoffe in ihrer energiebilanz, was entstehung, herstellung und transport betrifft, in zukunft nicht mehr tragbar und müssen ersetzt werden.

die siedlung bad endorf wird durch die reduzierung der wohnflächen alle anderen bereiche entsprechend beeinflussen:

- minimierte baustoffmengen
- minimierter heizbedarf
- verwendung von ökologischen, regionalen baustoffen
- energetisch autarke siedlungsstruktur